

Ergebnisprotokoll

über die 398. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 10. Juni 2020.

**Teilnehmer:** siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Tagungsort: Großer Saal der Bismarckhalle

Protokoll: Fr. Lang

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

## II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 397. Sitzung am 19. Februar 2020
  - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
  - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
  - TOP 4 – Bericht aus dem AStA
  - TOP 5 – Fragen aus dem Senat im Kontext Corona
  - TOP 6 – Änderung der Grundordnung / 1. Lesung  
hier: Vorstellung und Diskussion
  - TOP 7 – Änderung der Wahlordnung / 1. Lesung  
hier: Vorstellung und Diskussion
  - TOP 8 – Verschiedenes
- 

Zu Beginn des öffentlichen Teils gibt Herr Burckhart einen kurzen Überblick über die Intention von Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sowie deren Entwicklung. Seit 02. März 2020 gebe es einen Expertenstab, der in Abhängigkeit der jeweiligen Situation teilweise täglich tagte, um das Wohlergehen der Mitglieder der Universität zu bewahren. Die Maßnahmen der Hochschulleitung seien auf der Grundlage von Vorgaben durch z.B. den Bund, das Land und das Gesundheitsamt entwickelt worden. Zusätzlich seien Fonds zur Unterstützung Studierender sowie eine Verlängerung des Bafög-Bezugs eingerichtet worden. Grundsatz jeder Handlung sei „safety first“ gewesen. Von der Universität Siegen seien keine Infektionsketten ausgegangen, sodass nun schrittweise weitere Lockerungen angestrebt würden.

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 397. Sitzung am 19. Februar 2020  
Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

### **Bericht von Herrn Stein**

Auf Nachfrage von Frau Witte, welche Veränderungen sich im Budgetmodell ergeben würden, erklärt Herr Stein, dass das alte Finanzierungsmodell nach den Maßgaben des Hochschulpakts IV aufgrund von Demografie und der Corona-Thematik nicht haltbar sei. Die genaue Umsetzung des Modells sei noch in Planung. Herr Habscheid merkt an, dass der Senat über eine Änderung der Budgetierungsformel informiert werden solle. Über etwaige Änderungen werde in der KSH diskutiert und anschließend dem Senat berichtet, so Herr Stein.

### **Bericht von Frau Nonnenmacher**

Auf Nachfrage aus dem Senat zum aktuellen Sachstand hinsichtlich der Kooperation mit der Stadt Olpe berichtet Frau Nonnenmacher, dass letzte Woche eine erste Videokonferenz stattgefunden habe. Für nächste Woche sei ein Treffen in der Schule vor Ort geplant.

### **Bericht von Frau Vogel**

Herr Habscheid erkundigt sich nach der Umsetzung der Verlängerung der Erasmus-Verträge. Gestern habe eine Sitzung mit dem IO stattgefunden. Aus der Sicht des IO sei eine rechtzeitige Umsetzung der Verträge möglich, so Frau Vogel.

### **Bericht des Kanzlers**

Herr Schaefer merkt an, dass im Hochschulpakt III Erhaltquoten vorgesehen seien. Insbesondere im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter solle das Lehrpersonal in Relation zu den SWS betrachtet werden. Herr Richter werde den Appel mit in die Diskussion nehmen.

Frau Witte fragt nach, ob für die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2020/2021 eine personelle Aufstockung geplant sei, da die Gruppen in den Praktika verkleinert werden müssten. Daraufhin erklärt Herr Richter, dass die Situation im kommenden Wintersemester noch nicht vorhersehbar sei. Die Erfahrungen mit der digitalen Lehre aus der Coronazeit sollen mit den Fakultäten diskutiert werden, so Frau Nonnenmacher. Herr Herchenröder appelliert dafür, die Bedürfnisse der jeweiligen Fächer angemessen zu berücksichtigen und warnt vor Standardisierung.

### TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

### TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Steltenkamp berichtet darüber, dass das Büro des AStA teilweise wieder geöffnet sei. Derzeit seien über 400 Anträge hinsichtlich der Härtefallregelung eingegangen. Zudem unterstütze der AStA die Freunde und Förderer der Universität bei der Entscheidung über die Gewährung von Zahlungen aus dem Notfallfonds. Darüber hinaus seien dem Senat zwei Stellungnahmen des AStA bezüglich der Informationen in der Coronazeit zugegangen. Herr Steltenkamp kündigt an, dass gegen die Universität Siegen eine Normenkontrollklage hinsichtlich der Thematik der Freiversuche eingeleitet werden soll.

### TOP 5 – Fragen aus dem Senat im Kontext Corona

Herr Johannsen berichtet darüber, dass die Universitätsbibliothek am 21. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen wurde und seit 04. Mai 2020 wieder die Ausleihe von Medien möglich sei. Außerdem stünden seit Montag wieder 63 Arbeitsplätze in der Teilbibliothek am Unteren Schloss für Studierende zur Verfügung.

Herr Durissini merkt an, dass die Thematik der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kindern insbesondere bei der Umsetzung des erweiterten Übergangsbetriebs vernachlässigt worden wäre. Daraufhin berichtet Herr Burckhart, dass insbesondere in einem Schreiben der Hochschulleitung an die Angehörigen der Universität Siegen auf die Familiensituation eingegangen worden wäre. In der aktuellen Situation werde davon ausgegangen, dass die Kerngruppen durch die Öffnung der Grundschulen und Kindergärten versorgt seien. Diesbezüglich fragt Herr Habscheid, wie die aktuelle Grundlage für die Arbeit im Homeoffice, insbesondere vor der oben angesprochenen Familienthematik, aussehen würde. In der nächsten Sitzung werde zu diesen Aspekten Stellung genommen, so Herr Burckhart.

TOP 6 – Änderung der Grundordnung / 1. Lesung  
hier: Vorstellung und Diskussion

Herr Burckhart berichtet über die Arbeit der AG Grundordnung und dankt den beteiligten Akteuren. Neben der neuen Gliederung finden sich redaktionelle sowie inhaltliche Änderungen wieder, über die der Senat beraten solle.

Die redaktionellen Änderungen des Inhaltsverzeichnisses und unter § 2, § 3 Abs. 3, 4 und 5, § 5 Abs. 2, § 11 Abs. 2, § 13 Abs. 2, § 14 Abs. 3 und 4, § 15 Abs. 3, § 18 Abs. 4, § 19, § 21 Abs. 4, § 24 Abs. 3, § 32 Abs. 1 sowie § 35 werden von den Mitgliedern des Senats angenommen.

Die inhaltlichen Änderungen werden wie folgt diskutiert:

§ 3:

In § 3 Abs. 2 wird darüber diskutiert, dass die Freiheit von Forschung und Lehre in Bezug auf das wissenschaftliche Personal mit aufgeführt werden solle. Darüber hinaus solle in Abs. 4 Punkt 2 die Förderung von Nachhaltigkeit in Abs. 1 integriert werden. Ein Entwurf zu den oben genannten Änderungen werde dem Senat zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Des Weiteren schlägt Frau Vogel vor, die Aufzählung in Abs. 4 Punkt 8 wie folgt zu ändern: „Förderung des lebenslangen Lernens“. Zusätzlich werde Abs. 4 Punkt 12 wie folgt geändert: „die Förderung der Chancengleichheit aller Hochschulmitglieder, insbesondere von solchen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten. Der Senat begrüßt die Vorschläge.

§ 8:

Aus der Mitte des Senats wird angemerkt, dass in Abs. 4 die Landrätin/der Landrat des Lahn-Dill-Kreises als möglicher Vorsitz in der Aufzählung fehle. Die Änderung wird vom Senat angenommen.

§ 10:

Nach kurzer Diskussion im Senat wird Abs. 4 Satz 2 wie folgt geändert: „Für die Mitglieder des Rektorats betragen im Übrigen die erste Amtszeit sechs Jahre und im Falle von Wiederwahl weitere Amtszeiten vier Jahre (§ 17 Absatz 5 Satz 1 HG), mit Ausnahme der Amtszeit der Kanzlerin oder des Kanzlers.“

§ 11:

Auf Nachfrage von Frau Vogel nach der Bedeutung der „sonstigen Gründe“ wird Abs. 2 Satz 3 geändert in: „Scheidet ein Mitglied der Findungskommission vor dem Abschluss des Wahlverfahrens aus dem Senat bzw. aus dem Hochschulrat oder aus sonstigen Gründen aus der Findungskommission aus, wird ein Mitglied des Senats bzw. des Hochschulrats nachgewählt.“

Herr Mannel fragt bezüglich Abs. 3 nach, ob sich die Findungskommission selbst eine Geschäftsordnung geben solle. Herr Herchenröder befürwortet diesen Vorschlag und merkt an, dass diese zeitnah erarbeitet werden solle.

§ 13:

Herr Mannel schlägt vor, in Abs. 2 Punkt 1 folgende Ergänzung vorzunehmen: „Die Stimmen der Mitglieder des Senats aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer werden durch Multiplikation mit dem Faktor 3,1 gewichtet (§ 22 Abs. 4 Satz 2 HG).“ Der Senat begrüßt diesen Vorschlag.

§14:

Frau Op den Camp erklärt das Prozedere der Wahlgänge und berichtet über die diesbezügliche Auskunft des MKW. Der Senat einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, dass die Kann-Regelung zur Anzahl von Wahlgängen in Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 Satz 6 durch folgenden Passus ersetzt werden soll: „Kommt eine Wahl gemäß Satz 1 nicht zustande, findet ein zweiter, gegebenenfalls ein dritter Wahlgang statt. Im dritten Wahlgang ist gewählt, wer die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder der Hochschulwahlversammlung und zugleich die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder ihrer beiden Hälften auf sich vereint (§ 17 Abs. 1 Sätze 2 und 3 HG).“

§ 15:

Über die Stimmgewichtung und das Quorum soll in der nächsten Sitzung des Senats beraten werden.

§ 21:

Zur Diskussion steht, ob in Abs. 2 Punkt 2 die Mitglieder mit beratender Stimme um eine Vertreterin oder einen Vertreter aus der Kommission Diversity Policies ergänzt werden sollen. Zusätzlich informiert Frau Heinrich den Senat hinsichtlich Abs. 4 über die Vorteile eines universitätsweiten Wahlverfahrens für die Gleichstellungskommission. Der Senat wird in der nächsten Sitzung über diese Punkte beschließen.

§ 23:

Frau Witte merkt an, dass in Abs. 2 und Abs. 3 jeweils die Fakultätsgleichstellungsbeauftragte fehle. Der Senat kommt überein Abs. 2 wie folgt zu ändern: „Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität kann Fakultätsgleichstellungsbeauftragte und Bereichsgleichstellungsbeauftragte beauftragen, sie in einzelnen Angelegenheiten der jeweiligen Fakultät bzw. des jeweiligen Bereichs zu vertreten.“ und in Abs. 3 den Begriff der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten zu ergänzen.

§ 25:

Dem Senat wird aus der Kommission Bildungswege und Diversity ein Vorschlag zur Abstimmung für die Kommission Diversity Policies vorgelegt. Der Senat wird darüber in der nächsten Sitzung beraten.

§ 26:

Aus der Mitte des Senats wird der Vorschlag unterbreitet, in Abs. 1 Satz 1 die Ergänzung „in der Regel“ beizubehalten. Des Weiteren solle Abs. 3 um die Aussage „Wiederwahl ist möglich“ ergänzt werden. Zusätzlich fehle in Abs. 4 die Nennung der WHB. Der Senat begrüßt die vorgeschlagenen Änderungen in Abs. 3 und 4. Weitere Änderungsbedarfe in diesem Paragraphen stehen in der nächsten Sitzung zur Diskussion.

TOP 7 – Änderung der Wahlordnung / 1. Lesung  
hier: Vorstellung und Diskussion

Herr Burckhart stellt den Entwurf der Wahlordnung vor. In § 18 wird die Anpassung der Ständigen Kommissionen an die neuen Prorektorate präsentiert. Der Senat erhebt keine Einwände und begrüßt die Änderungen.

Bezüglich § 19 werde in der nächsten Sitzung über das Wahlsystem beraten.

In § 23 ergibt sich bedingt durch die Änderung in der Grundordnung in § 26 Abs. 1 folgende Korrektur: „Die Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte setzt sich insgesamt aus fünf Vertreterinnen und Vertretern zusammen, in der Regel jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter pro Fakultät.“

TOP 8 – Verschiedenes

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Kristina Lang

## **Anwesenheitsliste:**

### **Stimmberechtigt:**

Albers, Marius  
Aßmann, Jens  
Beutler, Andreas  
Borgemeister, Jens  
Durissini, Marco  
Fröhlich, Anke  
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan  
Hackler, Christof  
Herchenröder, Universitätsprof. Martin  
Kasüske, Franziska  
Leseberg, Jannick  
Linden, Philipp  
Müller, Susanne  
Papke, Dr. Birgit  
Schramm, Maike  
Spieß, Volker  
Werthebach, Andreas  
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd  
Wienkamp, Thomas  
Witte, Universitätsprof. 'in Klaudia

### **Nichtstimmrecht:**

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger  
Richter, Ulf  
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas  
Nonnenmacher, Universitätsprof. 'in Alexandra  
Stein, Universitätsprof. Dr. Volker  
Vogel, Universitätsprof. 'in Dr. Petra  
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker  
Heinrich, Dr. Elisabeth  
Johannsen, Dr. Jochen  
Personalrat wiss. Personal  
Ragaller, Alexandra  
Vorsitz AStA

### **Gäste:**

Op den Camp, Jutta  
Lang, Kristina  
Faller, Sven  
Lauke, Stephanie Sarah, Dr.  
Herrmann-Sobotka, Irene  
Schwarzer, Benjamin  
Münker, Jörg  
Düngen, Andreas  
Zeppenfeld, André